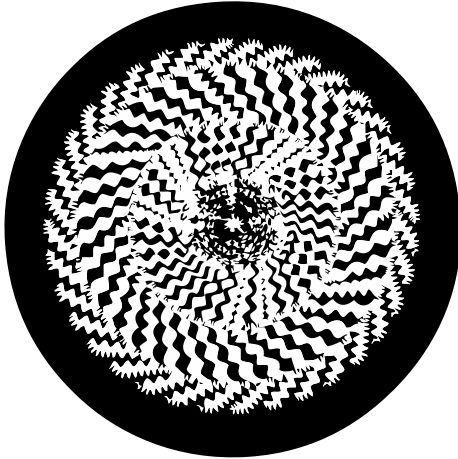


# **Schierer Unsinn...**

... bis an den Rand des Wahnsinns.  
Und dann weiter.



von

**Albert Schlierbach**

Eine Mailing Korrespondenz mit  
Gerhard Morbitzer  
(*einem ehemaligen Klassenkameraden*)

(So entstand der  
Hinterländer DIGIDADAISMUS)

# **Umschlaggestaltung, Gesamtlayout und Illustrationen: Albert Schlierbach**

Bibliografische Information durch die Deutsche  
Nationalbibliothek: Die Deutsche  
Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-477-5

Copyright (2023) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte beim Autor

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier

[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

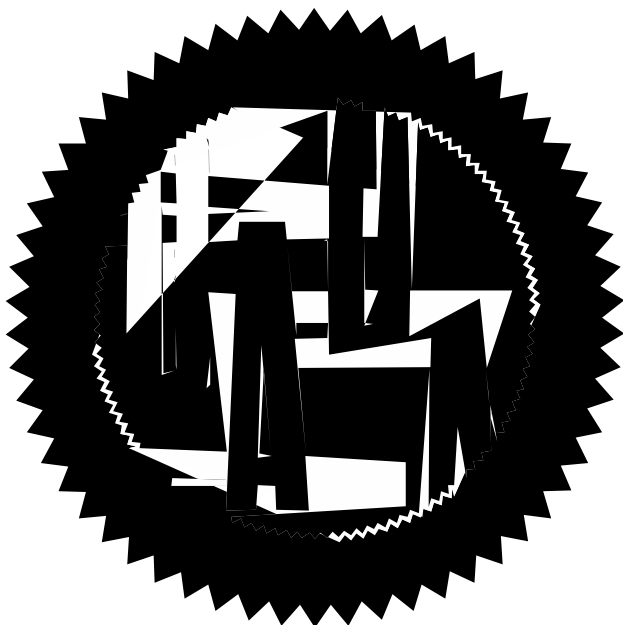
18,00 Euro (DE)



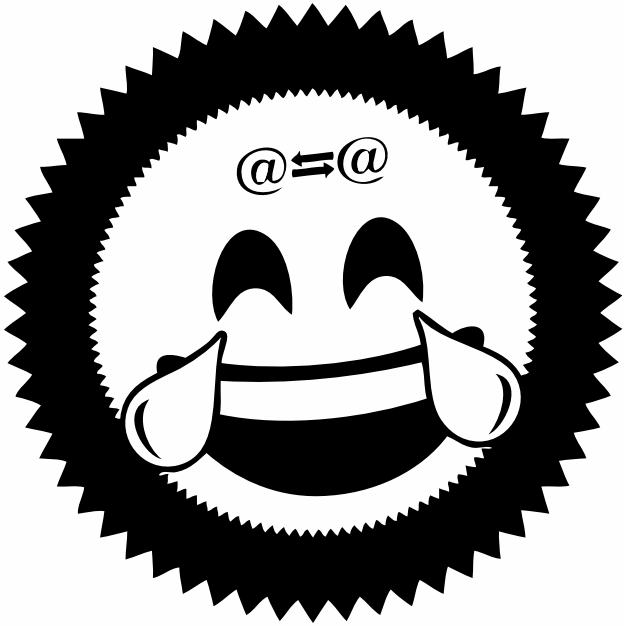
Man sagt, dass manche Menschen zwei  
zusätzliche Sinne besitzen:

# **Unsinn und Wahnsinn**

**Ein paar Worte vorab:**



**DIGIDADAISMUS, was  
ist denn das für ein  
Blödsinn?**



=

**DIGIDADAISMUS**

Ausgehend vom Dadaismus, einer künstlerischen und literarischen Bewegung, die natürlich nur auf analogen Ausführungen basierte, ist der DIGIDADAISMUS durch die Verwendung digitaler Medien weitaus flexibler und auch über größere Entfernungen für eine gemeinschaftliche Ausübung von mehreren Personen durchaus praktikabel.

Die Revolte einer kleinen Gruppe gebürtiger Hinterländer Schreiberlinge gegen die etablierte Literatur findet nicht mehr nur in der vertrauten Welt, sondern zur gleichen Zeit in der gesamten Welt und sogar in den weitaus unbekanntem, virtuellen Welten statt.

Die zwei Mail-Schreiberlinge haben damit eine neue Sparte der zeitgenössischen Literatur eröffnet.

Der Hinterländer DIGIDADAISMUS ist beheimatet im Hessischen Hinterland.



# Das Hessische Hinterland

Das Gebiet des Hessischen Hinterlandes befindet sich in der Region Mittelhessen und umfasst maßgeblich den westlichen Teil des heutigen Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Von 1815 bis 1866 war es zusammengepresst zwischen dem ehem. Kreis Siegen, dem ehem. Dillkreis im Westen und dem ehem. Landkreis Marburg im Osten. Im Süden ließ der Kreis Wetzlar zwischen seinem im Westen liegenden Hauptteil und seiner im Osten liegenden Exklave um Krofdorf-Gleiberg nur einen ca. 500 m breiten hessischen Korridor zwischen den preußischen Gemarkungen Kinzenbach (westlich) und Vetzberg (östlich) und ist bei Heuchelheim offen.

Durch diese schmale Verbindung führte auch die einzige direkte Nord-Süd-Straße aus dem Hinterland, zur Provinzhauptstadt Gießen.



Dies war bis 1854 die einzige zollfreie Verbindung des Hessischen Hinterlandes mit der Provinzhauptstadt Gießen und den anderen hessen-darmstädtischen Landesteilen, einschließlich der Landeshauptstadt Darmstadt.

